



Verstärkter Protektionismus dämpft die wirtschaftliche Erholung

Quartalsprognose zum österreichischen Arbeitsmarkt 2024/2025

Projektleitung AMS:
Eva Auer, Rainer Lichtblau, Sabine Putz

Projektteam Synthesis Forschung:
Wolfgang Alteneder

Jutta Gamper
Michael Schwingsmehl

SYNTHESISFORSCHUNG

Wien, November 2024

Impressum

Arbeitsmarktservice

Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts

Treustraße 35-43

1200 Wien

Telefon: +43 50 904 199

UID: ATU 38908009

DVR: 4013345

Durchführendes Unternehmen: Synthesis Forschung GmbH

Die Kosten für das Projekt beliefen sich in Summe auf 13.648,80 Euro.

Im zweiten Rezessionsjahr hinterlässt die hartnäckige Konjunkturschwäche zunehmende Spuren auf dem lange Zeit erstaunlich robusten österreichischen Arbeitsmarkt. Zwar lassen die vor dem Hintergrund der rascher als erwartet rückläufigen Inflationsdynamik angekündigten weiteren Zinssenkungsschritte der Europäischen Zentralbank eine Konjunkturerholung erwarten. Die drohende Verschärfung protektionistischer Tendenzen im globalen Handel wird das Tempo der Konjunkturerholung jedoch spürbar dämpfen.

Die Quartalsprognose wird seitens des AMS durch Mag^a Eva Auer, Mag^a Claudia Galehr, Rainer Lichtblau MA, Bakk., Mag^a Sabine Putz und Mag^a Iris Wach betreut.

Für die Synthesis Forschung:
Mag. Wolfgang Altenecker

Wien, November 2024

1		
Verstärkter Protektionismus dämpft die wirtschaftliche Erholung		5
<hr/>		
2		
Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick		9
<hr/>		
3		
Beschäftigung nach Branchen		10
<hr/>		
4		
Arbeitslosigkeit		15
<hr/>		
5		
Arbeitskräfteangebot		19
<hr/>		
6		
Vergleich mit der letzten Quartalsprognose		23
<hr/>		

1 Verstärkter Protektionismus dämpft die wirtschaftliche Erholung

Überwiegend pessimistische Konjunkturstimung

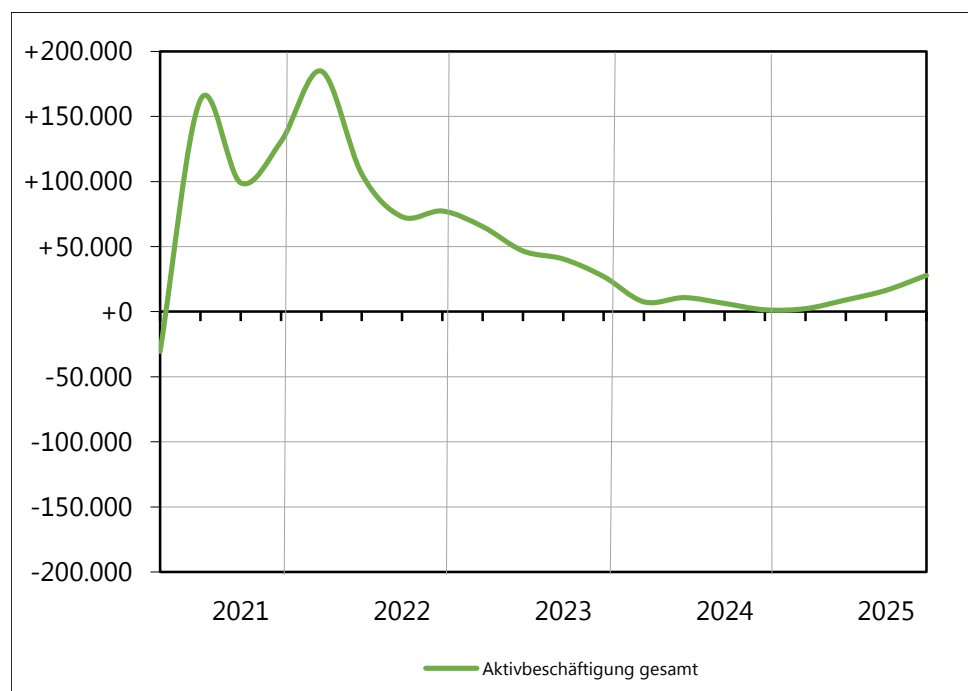
Innerhalb der verschiedenen Wirtschaftssektoren überwiegen die pessimistischen Konjunktüreinschätzungen. Insbesondere in der exportorientierten Industrie ist im Prognosezeitraum angesichts schwacher Auftragsentwicklung und rückläufiger Auftragsbestände mit einem Verharren der Branche in der Rezession zu rechnen. Vorerst ist kein Ende der Konjunkturschwäche in Sicht. Im laufenden Jahr muss mit einem Rückgang der realen Wirtschaftsleistung gerechnet werden (BIP: -0,6%).

2025: Fragile Konjunkturerholung

Aufgrund der schwachen Konjunkturerholung ist die Inflationsdynamik rascher als erwartet zurückgegangen. Dies ermöglicht der Europäischen Zentralbank eine fortgesetzte Lockerung der Geldpolitik. Die dadurch deutlich günstigeren Refinanzierungsbedingungen sollten sich positiv auf die Investitionsbereitschaft der Unternehmen auswirken. Allerdings werden verstärkte protektionistische Tendenzen die Erholung der Exportwirtschaft beeinträchtigen. Für das kommende Jahr wird das Wachstum daher überschaubar ausfallen (reales BIP +0,7%).

Grafik 1

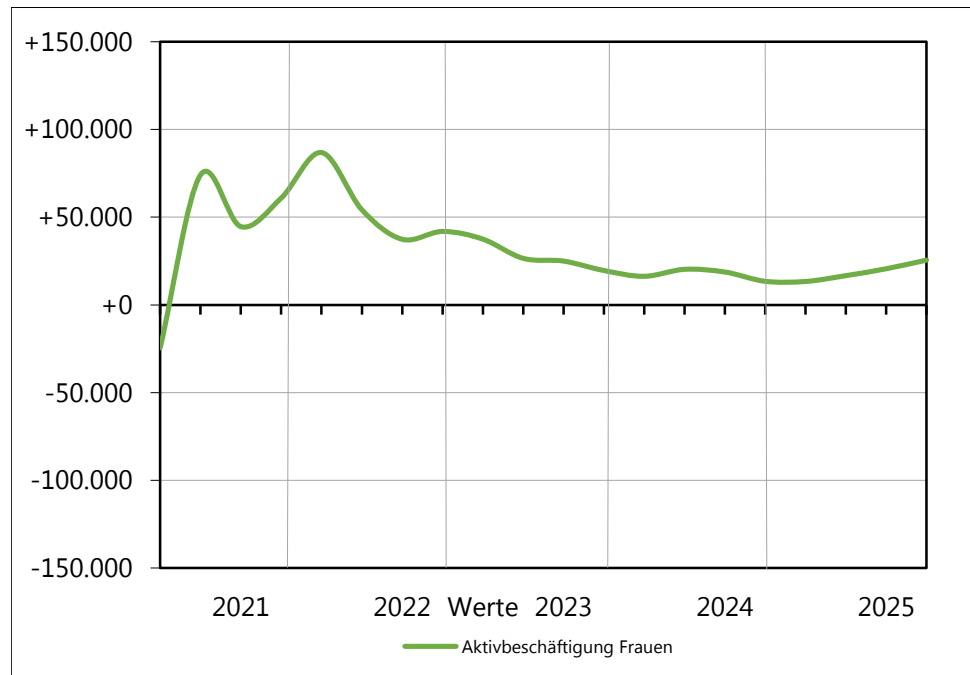
Nennenswertes Beschäftigungswachstum erst ab dem vierten Quartal 2025
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen, 2021 bis 2025



Grafik 2

Frauen: Leicht überdurchschnittliches Beschäftigungswachstum

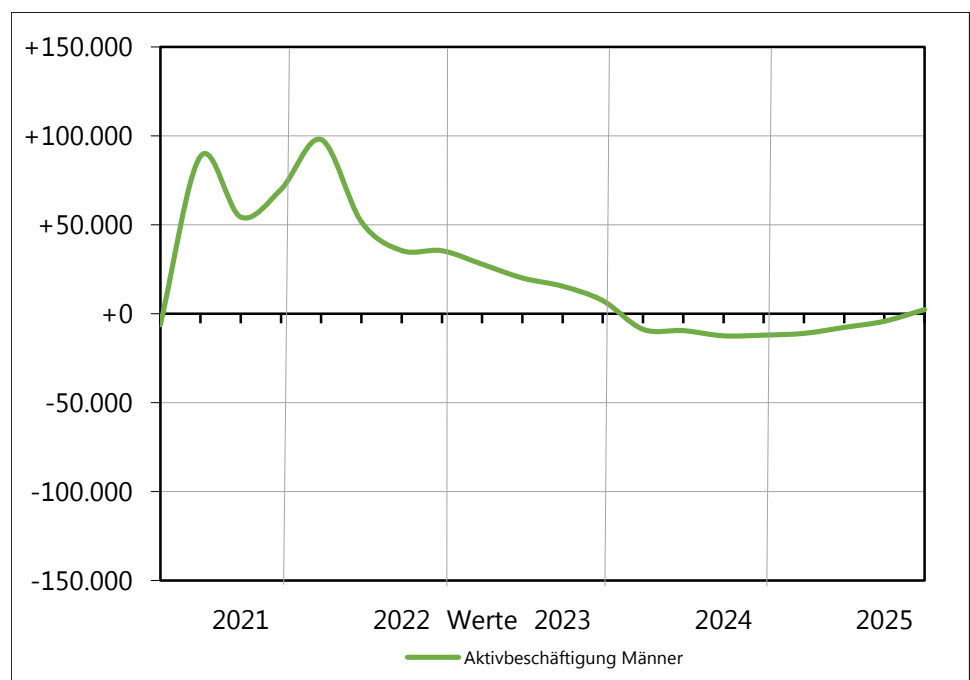
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen, 2021 bis 2025



Grafik 3

Männer: Arbeitsplatzverluste bis einschließlich zum dritten Quartal 2025

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen, 2021 bis 2025



Nur verhaltenes Anziehen der Personalnachfrage

Mit fortschreitender Dauer der rezessiven Wirtschaftsentwicklung schlägt die schwache Nachfrage in den besonders betroffenen Betrieben in der Warenerzeugung und der Bauwirtschaft zunehmend auf deren Personalstandsplanung durch. Im laufenden Jahr können die Arbeitsplatzverluste in den konjunktursensitiven Sektoren kaum mehr durch Beschäftigungszuwächse im Dienstleistungssektor kompensiert werden. Das Beschäftigungswachstum kommt nahezu zum Stillstand (+0,2%). Erst gegen Ende des kommenden Jahres wird sich die betriebliche Personalnachfrage spürbar beleben. Im Jahresdurchschnitt 2025 wird die Beschäftigung nur verhalten wachsen (+0,4%).

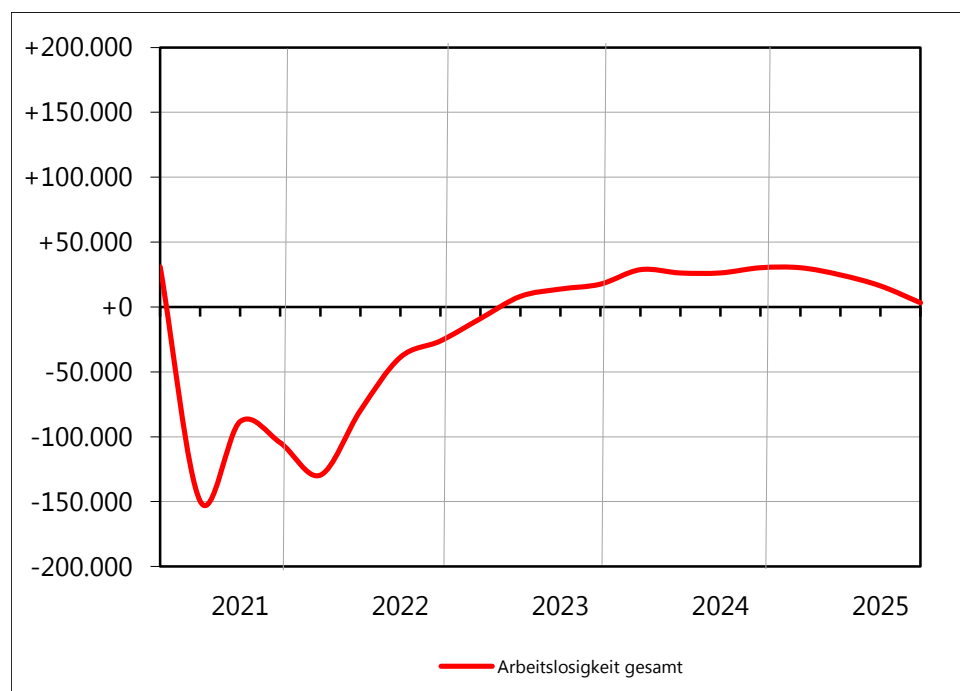
Fortgesetzter Anstieg der Arbeitslosigkeit

Das Arbeitskräftepotenzial wird – aufgrund des Ausscheidens geburtenstarker Jahrgänge aus dem Erwerbsleben – im Prognosezeitraum weniger stark expandieren. Das Beschäftigungswachstum wird jedoch zu schwach für eine Trendwende am Arbeitsmarkt ausfallen: Auch im Jahr 2025 wird die Arbeitslosigkeit weiter zunehmen. Zwar wird sich das Tempo des Anstiegs im Laufe der zweiten Jahreshälfte verringern, jedoch muss im Jahresdurchschnitt 2025 mit einem nennenswerten Anstieg gerechnet werden (+18.600).

Grafik 4

Rückgang der Arbeitslosigkeit frühestens gegen Jahresende 2025

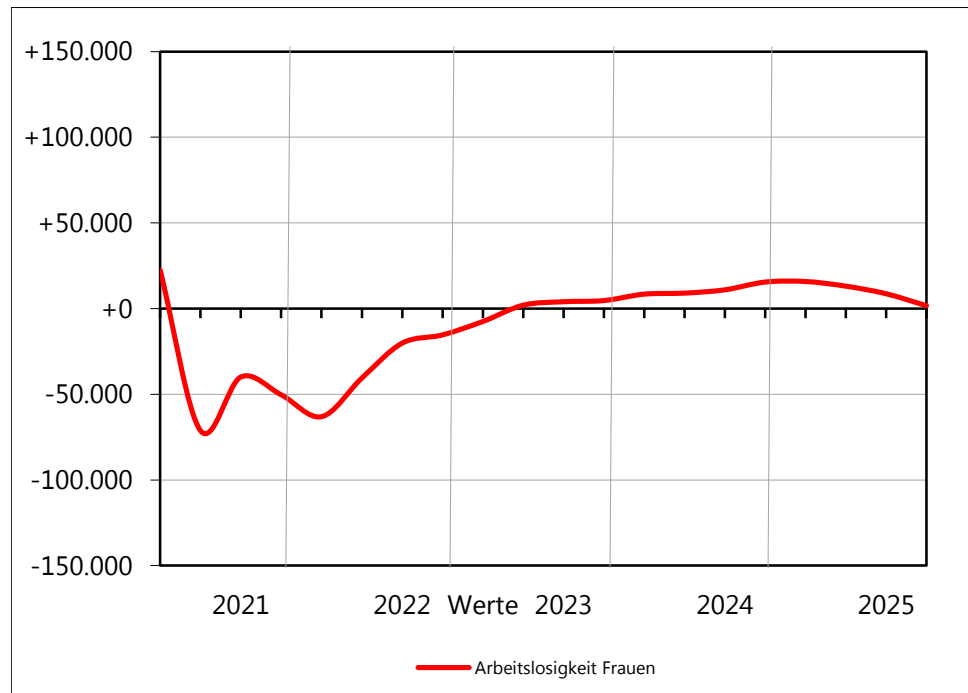
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen, 2021 bis 2025



Grafik 5

Zunehmend auch Frauen von der Ausweitung der Arbeitslosigkeit betroffen

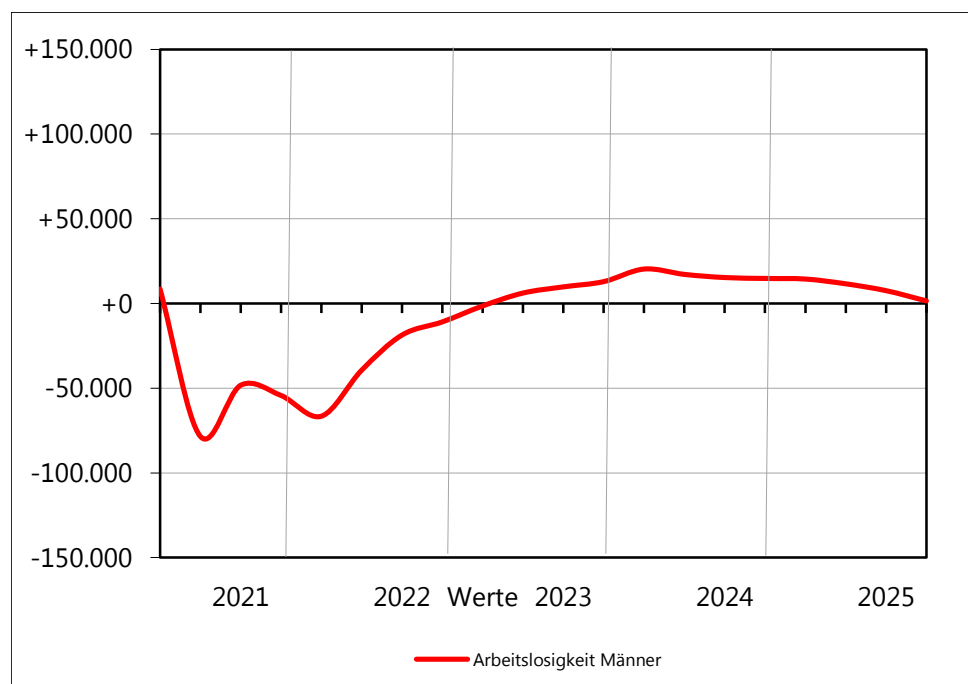
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen, 2021 bis 2025



Grafik 6

Männer: Überdurchschnittlicher Anstieg der Arbeitslosigkeit

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen, 2021 bis 2025



2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2024 und 2025

	Jahr 2024	Jahr 2025	Mittlere jährliche Entwicklung 2019–2023
Bruttoinlandsprodukt (real)	-0,6%	+0,7%	+0,6%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	-0,8%	+0,3%	-0,6%
Unselbstständige Beschäftigung	+2.200	+11.700	+43.000
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ¹	+6.500	+13.900	+45.700
Arbeitskräfteangebot ²	+34.400	+32.500	+37.400
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	+27.900	+18.600	-8.300
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	7,0%	7,4%	7,6%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Präsenzdienere und ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis.

² Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerakter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria;
Dachverband der Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich; Stand November 2024.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2024.

3 Beschäftigung nach Branchen

Branchen mit Beschäftigungsverlusten

Die anhaltende Auftragschwäche innerhalb der Sachgütererzeugung schlägt sich zunehmend in der Personalstandsplanung der Unternehmen der Branche nieder. Dabei werden die kräftigen Arbeitsplatzverluste teils in den betroffenen Betrieben direkt sichtbar (sofern es sich um einen Stellenabbau innerhalb der Kernbelegschaft handelt), teils handelt es sich um einen Abbau von Leiharbeitskräften (unter den »Sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen« erfasst). Die rückläufige Entwicklung im Hochbau wird im Prognosezeitraum innerhalb der Bauwirtschaft zu fortgesetzten Arbeitsplatzverlusten führen. Darüber hinaus wird es auch im Handel zu einer Verringerung der Personalstände kommen.

Branchen mit Beschäftigungszuwächsen

In beiden Prognosejahren wird sich eine Ausweitung der Personalstände weitgehend auf Branchen beschränken, die überwiegend nicht marktorientiert organisiert sind. Dazu zählen die öffentliche Verwaltung, das Gesundheits- und Sozialwesen sowie Erziehung und Unterricht. Im marktorientierten Sektor werden zusätzliche Arbeitsplätze im Bereich der freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, dem Kredit- und Versicherungswesen und im Bereich Verkehr entstehen.

Tabelle 2

Branchen: Gewinner und Verlierer

Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Prognosezeitraum

Branchen mit Beschäftigungszuwächsen	Branchen mit Beschäftigungsverlusten
Öffentliche Verwaltung	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (Arbeitskräfteüberlassung)
Gesundheits- und Sozialwesen	Warenerzeugung
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	Bauwirtschaft (Hochbau)

Tabelle 3

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2024 und 2025

Jahr 2024						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+16.300	+20.300	+18.700	+13.500	+17.200	+1,0%
Männer	-8.800	-9.500	-12.400	-12.000	-10.700	-0,5%
Gesamt	+7.500	+10.800	+6.300	+1.400	+6.500	+0,2%

Jahr 2025						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+13.400	+16.700	+20.600	+25.500	+19.000	+1,0%
Männer	-11.000	-7.700	-4.200	+2.300	-5.100	-0,2%
Gesamt	+2.300	+9.000	+16.400	+27.900	+13.900	+0,4%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Präsenzdiener und ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger,
Stand November 2024.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand November 2024.

Tabelle 4

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2024 und 2025

	Jahr 2024				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.791.000	1.791.900	1.815.700	1.796.300	1.798.700
Männer	2.069.600	2.105.800	2.127.900	2.085.600	2.097.200
Gesamt	3.860.600	3.897.700	3.943.600	3.881.900	3.895.900

	Jahr 2025				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.804.400	1.808.600	1.836.300	1.821.800	1.817.800
Männer	2.058.600	2.098.100	2.123.700	2.087.900	2.092.100
Gesamt	3.863.000	3.906.700	3.960.000	3.909.800	3.909.800

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Präsenzdiener und ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand November 2024.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2024.

Tabelle 5

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2024 und 2025

Jahr 2024						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+300	+100	+0	-100	+0	+0,0%
Kärnten	-300	-400	-900	-1.400	-800	-0,4%
Niederösterreich	-1.100	-300	-1.000	-1.400	-900	-0,1%
Oberösterreich	-3.500	-3.500	-4.000	-4.400	-3.800	-0,6%
Salzburg	+2.100	+2.400	+1.700	+1.300	+1.900	+0,7%
Steiermark	-1.300	-100	-2.000	-3.200	-1.600	-0,3%
Tirol	+3.900	+2.600	+1.900	+1.800	+2.600	+0,7%
Vorarlberg	-400	+0	+0	-100	-100	-0,1%
Wien	+7.900	+9.900	+10.600	+9.000	+9.300	+1,0%
Gesamt	+7.500	+10.800	+6.300	+1.400	+6.500	+0,2%

Jahr 2025						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+0	+200	+300	+600	+300	+0,3%
Kärnten	-800	-200	+600	+900	+100	+0,0%
Niederösterreich	-800	+700	+1.600	+3.200	+1.200	+0,2%
Oberösterreich	-3.900	-3.300	-1.900	+1.400	-1.900	-0,3%
Salzburg	+1.900	+2.300	+2.700	+2.800	+2.400	+0,9%
Steiermark	-3.100	-2.600	-1.700	+1.400	-1.500	-0,3%
Tirol	+1.900	+3.200	+3.100	+4.300	+3.200	+0,9%
Vorarlberg	+0	-100	+100	+600	+100	+0,1%
Wien	+7.000	+8.700	+11.600	+12.700	+10.000	+1,1%
Gesamt	+2.300	+9.000	+16.400	+27.900	+13.900	+0,4%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Präsenzdiener und ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand November 2024.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2024.

Tabelle 6

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2024 und 2025

	Jahr 2024				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	107.700	112.300	113.600	109.900	110.900
Kärnten	212.000	220.700	225.800	214.800	218.300
Niederösterreich	631.000	647.300	651.900	641.000	642.800
Oberösterreich	674.800	686.100	689.900	679.900	682.700
Salzburg	271.100	264.600	271.900	266.500	268.500
Steiermark	530.600	540.700	545.100	534.400	537.700
Tirol	360.900	343.600	356.400	349.200	352.500
Vorarlberg	171.700	167.000	170.300	168.500	169.400
Wien	900.700	915.400	918.800	917.600	913.100
Gesamt	3.860.600	3.897.700	3.943.600	3.881.900	3.895.900

	Jahr 2025				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	107.800	112.500	113.900	110.500	111.200
Kärnten	211.200	220.400	226.400	215.700	218.400
Niederösterreich	630.200	648.000	653.500	644.200	644.000
Oberösterreich	670.900	682.900	688.000	681.300	680.800
Salzburg	273.100	266.900	274.600	269.400	271.000
Steiermark	527.500	538.100	543.300	535.800	536.200
Tirol	362.800	346.800	359.600	353.500	355.700
Vorarlberg	171.700	166.900	170.400	169.100	169.500
Wien	907.800	924.100	930.400	930.200	923.100
Gesamt	3.863.000	3.906.700	3.960.000	3.909.800	3.909.800

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Ohne Präsenzdiener und
ohne Karenz-/Kinderbetreu-
ungsgeldbeziehende mit
aufrechtem Beschäftigungs-
verhältnis.

Rohdaten:
Dachverband der
Sozialversicherungsträger,
Stand November 2024.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand November 2024.

4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 7

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2024 und 2025

Jahr 2024						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+8.400	+9.000	+10.900	+15.500	+11.000	+9,4%
Männer	+20.300	+17.200	+15.300	+14.800	+16.900	+11,0%
Gesamt	+28.800	+26.200	+26.300	+30.300	+27.900	+10,3%

Jahr 2025						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+15.800	+13.100	+8.700	+1.700	+9.800	+7,7%
Männer	+14.400	+11.600	+7.600	+1.500	+8.800	+5,1%
Gesamt	+30.200	+24.700	+16.200	+3.200	+18.600	+6,2%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand November 2024.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand November 2024.

Tabelle 8

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2024 und 2024

	Jahr 2024				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	123.200	122.100	129.200	137.100	127.900
Männer	195.800	152.700	151.500	182.900	170.800
Gesamt	319.000	274.900	280.700	320.000	298.600

	Jahr 2025				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	139.000	135.200	137.800	138.800	137.700
Männer	210.200	164.400	159.100	184.500	179.500
Gesamt	349.200	299.600	296.900	323.200	317.200

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand November 2024.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand November 2024.

Tabelle 9

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2024 und 2025

Jahr 2024						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+600	+600	+500	+600	+600	+7,8%
Kärnten	+700	+700	+800	+900	+800	+4,7%
Niederösterreich	+3.900	+3.800	+3.200	+3.200	+3.600	+8,8%
Oberösterreich	+5.400	+5.200	+4.900	+5.600	+5.300	+17,5%
Salzburg	+900	+1.200	+1.300	+1.400	+1.200	+11,2%
Steiermark	+4.000	+3.400	+4.100	+4.300	+3.900	+12,3%
Tirol	+900	+1.600	+1.800	+1.600	+1.500	+10,2%
Vorarlberg	+1.200	+800	+800	+900	+900	+9,6%
Wien	+11.100	+8.900	+8.900	+11.800	+10.200	+9,4%
Gesamt	+28.800	+26.200	+26.300	+30.300	+27.900	+10,3%
Jahr 2025						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+600	+400	+200	+100	+300	+3,7%
Kärnten	+800	+500	+200	-100	+400	+2,3%
Niederösterreich	+3.300	+2.900	+1.800	-400	+1.900	+4,3%
Oberösterreich	+5.800	+5.100	+3.000	+1.000	+3.700	+10,4%
Salzburg	+1.300	+1.000	+600	+100	+700	+5,9%
Steiermark	+4.100	+3.300	+2.600	+900	+2.700	+7,6%
Tirol	+1.600	+1.000	+300	-500	+600	+3,7%
Vorarlberg	+800	+600	+300	+100	+500	+4,9%
Wien	+12.000	+9.900	+7.200	+2.000	+7.800	+6,6%
Gesamt	+30.200	+24.700	+16.200	+3.200	+18.600	+6,2%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand November 2024.

Datenbasis:

Synthese-
Mikroprognose,
Stand November 2024.

Tabelle 10

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2024 und 2025

	Jahr 2024				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	9.700	7.200	7.400	8.600	8.200
Kärnten	21.700	14.800	15.000	19.400	17.700
Niederösterreich	49.800	40.300	42.000	46.100	44.500
Oberösterreich	38.600	30.700	34.200	38.900	35.600
Salzburg	12.300	11.400	10.300	13.700	11.900
Steiermark	39.800	31.500	33.500	37.900	35.700
Tirol	15.900	16.600	12.600	19.500	16.100
Vorarlberg	10.100	9.900	9.900	11.200	10.300
Wien	121.100	112.400	115.900	124.800	118.500
Gesamt	319.000	274.900	280.700	320.000	298.600

	Jahr 2025				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	10.200	7.600	7.700	8.700	8.600
Kärnten	22.500	15.300	15.100	19.300	18.100
Niederösterreich	53.100	43.200	43.900	45.700	46.500
Oberösterreich	44.400	35.800	37.200	39.900	39.300
Salzburg	13.500	12.400	10.900	13.800	12.700
Steiermark	43.900	34.800	36.000	38.800	38.400
Tirol	17.500	17.600	12.800	19.000	16.700
Vorarlberg	10.900	10.500	10.300	11.300	10.800
Wien	133.100	122.400	123.100	126.800	126.300
Gesamt	349.200	299.600	296.900	323.200	317.200

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand November 2024.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand November 2024.

5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2024 und 2025

Jahr 2024						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+24.700	+29.300	+29.600	+29.000	+28.200	+1,5%
Männer	+11.500	+7.700	+2.900	+2.800	+6.200	+0,3%
Gesamt	+36.300	+37.000	+32.600	+31.700	+34.400	+0,8%

Jahr 2025						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+29.200	+29.800	+29.300	+27.200	+28.800	+1,5%
Männer	+3.400	+3.900	+3.400	+3.800	+3.700	+0,2%
Gesamt	+32.500	+33.700	+32.600	+31.100	+32.500	+0,8%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger,
Stand November 2024.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand November 2024.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand November 2024.

Tabelle 12

Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut und relativ, für die Jahre 2024 und 2025

	Jahr 2024				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.914.200	1.914.000	1.944.900	1.933.400	1.926.600
Männer	2.265.400	2.258.500	2.279.400	2.268.500	2.268.000
Gesamt	4.179.600	4.172.600	4.224.300	4.201.900	4.194.500

	Jahr 2025				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.943.400	1.943.800	1.974.100	1.960.600	1.955.500
Männer	2.268.800	2.262.500	2.282.800	2.272.400	2.271.600
Gesamt	4.212.200	4.206.300	4.256.900	4.233.000	4.227.000

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand November 2024.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand November 2024.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand November 2024.

Tabelle 13

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2024 und 2025

Jahr 2024						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+900	+700	+500	+500	+600	+0,5%
Kärnten	+400	+300	-100	-500	+0	+0,0%
Niederösterreich	+2.800	+3.500	+2.200	+1.800	+2.700	+0,4%
Oberösterreich	+1.900	+1.700	+900	+1.200	+1.500	+0,2%
Salzburg	+3.000	+3.600	+3.000	+2.700	+3.100	+1,1%
Steiermark	+2.700	+3.300	+2.100	+1.100	+2.300	+0,4%
Tirol	+4.800	+4.200	+3.700	+3.400	+4.100	+1,1%
Vorarlberg	+800	+800	+800	+800	+800	+0,4%
Wien	+19.000	+18.800	+19.500	+20.800	+19.500	+1,9%
Gesamt	+36.300	+37.000	+32.600	+31.700	+34.400	+0,8%

Jahr 2025						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+600	+600	+500	+700	+600	+0,5%
Kärnten	+0	+300	+800	+800	+500	+0,2%
Niederösterreich	+2.500	+3.600	+3.400	+2.800	+3.100	+0,5%
Oberösterreich	+1.900	+1.800	+1.100	+2.400	+1.800	+0,3%
Salzburg	+3.200	+3.300	+3.300	+2.900	+3.100	+1,1%
Steiermark	+1.000	+700	+900	+2.300	+1.200	+0,2%
Tirol	+3.500	+4.200	+3.400	+3.800	+3.800	+1,0%
Vorarlberg	+800	+500	+400	+700	+600	+0,3%
Wien	+19.000	+18.600	+18.800	+14.700	+17.800	+1,7%
Gesamt	+32.500	+33.700	+32.600	+31.100	+32.500	+0,8%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand November 2024.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand November 2024.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand November 2024.

Tabelle 14

Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2024 und 2025

	Jahr 2024				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	117.400	119.500	121.000	118.500	119.100
Kärnten	233.700	235.500	240.800	234.200	236.000
Niederösterreich	680.800	687.600	693.900	687.100	687.300
Oberösterreich	713.400	716.800	724.100	718.800	718.300
Salzburg	283.400	276.000	282.200	280.200	280.400
Steiermark	570.400	572.200	578.600	572.300	573.400
Tirol	376.800	360.200	369.000	368.700	368.600
Vorarlberg	181.800	176.900	180.200	179.700	179.700
Wien	1.021.800	1.027.800	1.034.700	1.042.400	1.031.600
Gesamt	4.179.600	4.172.600	4.224.300	4.201.900	4.194.500

	Jahr 2025				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	118.000	120.100	121.600	119.200	119.800
Kärnten	233.700	235.700	241.500	235.000	236.500
Niederösterreich	683.300	691.200	697.400	689.900	690.500
Oberösterreich	715.300	718.700	725.200	721.200	720.100
Salzburg	286.600	279.300	285.500	283.200	283.700
Steiermark	571.400	572.900	579.300	574.600	574.600
Tirol	380.300	364.400	372.400	372.500	372.400
Vorarlberg	182.600	177.400	180.700	180.400	180.300
Wien	1.040.900	1.046.500	1.053.500	1.057.000	1.049.400
Gesamt	4.212.200	4.206.300	4.256.900	4.233.000	4.227.000

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand November 2024.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand November 2024.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2024.

6 Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

Wirtschaftsentwicklung	Gegenüber der Vorquartalsprognose muss eine Abwärtsrevision der wirtschaftlichen Entwicklung vorgenommen werden. Für beide Prognosejahre muss das reale BIP nach unten korrigiert werden (2024: -0,6% statt -0,1%; 2025: +0,7% statt +1,2%).
Beschäftigung	Die betriebliche Personalnachfrage wird in beiden Prognosejahren weniger stark wachsen (2024: +6.500 statt +9.500; 2025: +13.900 statt +31.800).
Arbeitskräfteangebot	Die Prognose des Angebots an Arbeitskräften bleibt gegenüber der Vorquartalsprognose für das laufende Jahr weitgehend unverändert (+34.400 statt +35.000) und fällt für das Jahr 2025 etwas weniger expansiv aus (+32.500 statt +34.700).
Arbeitslosigkeit	Für beide Prognosejahre muss der Anstieg der Arbeitslosigkeit nach oben revidiert werden (2024: +27.900 statt +25.500; 2025: +18.600 statt +2.900).

Tabelle 15

Vergleich der Gesamtschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2024 und 2025

	2024	2025
Bruttoinlandsprodukt (real)	$\Delta(PROG) = \text{unvorteilhafter}$	$\Delta(PROG) = \text{unvorteilhafter}$
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	$\Delta(PROG) = \text{unvorteilhafter}$	$\Delta(PROG) = \text{unvorteilhafter}$
Arbeitskräfteangebot	$\Delta(PROG) = \text{unverändert}$	$\Delta(PROG) = \text{vorteilhafter}$
Arbeitslosigkeit	$\Delta(PROG) = \text{unvorteilhafter}$	$\Delta(PROG) = \text{unvorteilhafter}$

Anmerkungen:	Ausweitung des Angebots an
Die Beurteilung der Entwicklung	Arbeitskräften) oder eine
des Arbeitskräfteangebots wird	registerbelastende Wirkung (z.B. im
in Hinblick auf eine register-	Falle einer beschleunigten
entlastende Wirkung (z.B. im	Ausweitung des Angebots an
Falle einer verlangsamten	Arbeitskräften) vorgenommen.